

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

154 (6.7.1905)

Verständliche als einen etwas schwachmütigen Menschen, der das Werkzeug des Rittmeiers geworden sei.

zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust, Rittmeister unter Anrechnung von 3 Monaten Unterjuchthaus

zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Gleichzeitig erkannte der Gerichtshof gegen beide Angeklagte auf dauernde Unfähigkeit als Zeuge oder Sachverständige verurteilt zu werden zu können.

Ehrlichkeitsverbrechen.

Im zweiten heiligen Falle erging der 26 Jahre alte

Barrenmacher Franz Haberkorn aus Rauenberg vor den Geschworen. Gegen ihn war eine Anklage wegen Ehrlichkeitsverbrechens erhoben. Die ihm zur Last gelegte Tat hatte der Angeklagte am 22. April in der Frühe zwischen 4 und 4 1/2 Uhr auf der Kreisstraße von Röttingen nach Wülfingen verübt.

abzüglich 1 Monat Unterjuchthaus und auf 8 Jahre Ehrverlust.

Gerichtszeitung.

5 Karlsruher Strafkammer II. (Sitzung vom 4. Juli.)

In geheimer Sitzung hatte sich der Tagelöhner Philipp Schönbauer aus Weinstal gegen die Angeklagten verurteilt zu werden.

Gleichfalls unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den 67 Jahre alten Tagelöhner Christian Adolf Meck aus Forstheim wegen Ehrlichkeitsverbrechens zur Verhandlung.

Am 21. Mai entwendete die Dienstmagd Karoline Wegel aus Dursbach in Forstheim aus der Wohnung des Herrn Kaufmann W. Grumbach eine goldene Damenuhr im Werte von 40 M.

Badische Chronik.

Das vorgesehene Unwetter hat fast überall größeren Schaden angerichtet. Heute liegen darüber noch folgende Meldungen vor:

Stuttgart, 6. Juli. Starke Hagelstöße hatten das Gewitter gestern Mittag für unsere Gegend im Gefolge. Der Schaden der Landwirte ist groß.

Mannheim, 6. Juli. Infolge Blitzschlags brannten in Rühlheim einige Scheunen und Stallungen nieder. Das Vieh konnte gerettet werden.

Forstheim, 6. Juli. Infolge des Sturmes stürzte hier ein Baumstamm ein. Verletzt wurde niemand. In der Umgebung wurden viele Obstbäume umgeworfen.

Mannheim, 6. Juli. Sturm und Hagel richteten gestern Abend auf hiesiger Gemarkung bedeutenden Schaden an. Bäume wurden umgeworfen. Die Rheinauer Straße war teilweise nicht mehr passierbar.

Stuttgart, 6. Juli. Heute Nacht tobte 2 Stunden lang ein schwerer Gewittersturm mit Hagel. Von den Geschädigten sind nur wenige innig geblieben; der Rest nach auswärts ist zum Teil auf längere Zeit unterbrochen.

Friedrich, 4. Juli. Ein bevorstehendes Unwetter hatte ein Unwetter, der in den Stall des Gastwirts Meyer in dem Weidwieser Krautschlag fuhr. Der Stall stürzte auf der Stelle 15 Stüd Rindvieh und 2 Pferde, die von einem fremden Fuhrmann kurz vor Ausbruch des Unwetters dort eingestellt worden waren.

Görlitz, 4. Juli. In Nieder-Vielau wurde eine Frau

von Blis getötet, ihr kranker Ehemann mit vier Kindern schwer verletzt.

Mannheim, 6. Juli. Hier herrschte heute ein äußerst heftiger Sturm, der Räume entwarf, Wagen umwarf und ein Stornbild in der Kathedrale herabstürzte.

Forstheim, 6. Juli. Eine schwere Schamotte herrschte gegenwärtig hier in Bezug auf die Wasserversorgung. Infolge vielerorts fehlender Wasserleitung verlagert ja wohl regelmäßig, wenn sie gerade am nötigsten gebraucht wird.

Nach dem tiefergelegenen Sedanstadtteil ging nachmittags eine mehrwöchentliche Unterbrechung mit Einern und Bergleichen. Vieles wurden jedoch die Leute aus den Häusern des „besseren“ Sedantviertels ausgehoben und die Abgabe von Wasser verweigert.

Der Stadtrat erklärt jetzt eine Warnung gegen die richtungslosen Wasserbeschwerden und scheint die Mühsal zu haben, den Erfolg derlei durch Kontrolleure feststellen zu lassen.

Dursbach, 5. Juli. In dem gestrigen Artikel: Katholische Pfarrheim in Dursbach, ist uns insofern ein besonderer Verdienst unterlaufen, als wir als ersten Redner den Herrn Stadtpfarrer Martin bezeichneten.

Gernsbach, 5. Juli. Brand. Gestern Abend gegen halb 11 Uhr brach in der Rühlheim'schen Gegend ein Feuer aus, dem binnen 2 Stunden das ganze Fabrikanwesen nebst zahlreichen Holzvorräten und Wäuräumen zum Opfer fiel.

Stuttgart, 6. Juli. Heute Nacht gegen 11 Uhr feuerte ein Angestellter der hiesigen Steinzeugfabrik einen Schuß gegen sich ab; der Schwereverletzte wurde in das städt. Krankenhaus gebracht, wo er, wie wir hören, seiner Verletzung erliegen soll.

Konstanz, 5. Juli. Einen Generalstreik mangelte es gestern Abend der badische Zollwache am Zägerweiler Zoll. Dort fuhr um 5 Uhr der frühere schweizerische Zollangehörte Wiesler von Zägerweiler mit einer Ladungsladung aus über die badische Grenze.

Heidelberg, 5. Juli. Nachträglichster Venz in Weiblingen ist den erlittenen Brandverletzungen erlegen. Eine Witwe und 10 kleine Kinder trauern um den Ernährer.

Mannheim, 5. Juli. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof geriet beim Rangieren von Personenzügen der 28 alte verheiratete Rangierer Valentin Wittich von Planflank zwischen die Räder zweier Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

Stuttgart, 6. Juli. Infolge Hagelstöße verlor der in rheinischen Gummi- und Cellulosefabrik Redarar beschäftigte Arbeiter Val. Lauterbach, Frau und 8 Kinder trauern um den Ernährer.

Stuttgart, 6. Juli. Heute Nacht tobte 2 Stunden lang ein schwerer Gewittersturm mit Hagel. Von den Geschädigten sind nur wenige innig geblieben; der Rest nach auswärts ist zum Teil auf längere Zeit unterbrochen.

Friedrich, 4. Juli. Ein bevorstehendes Unwetter hatte ein Unwetter, der in den Stall des Gastwirts Meyer in dem Weidwieser Krautschlag fuhr. Der Stall stürzte auf der Stelle 15 Stüd Rindvieh und 2 Pferde, die von einem fremden Fuhrmann kurz vor Ausbruch des Unwetters dort eingestellt worden waren.

Görlitz, 4. Juli. In Nieder-Vielau wurde eine Frau

für diesen Abend keine anderen Veranstaltungen zu treffen.

Eine sehr noble Baufirma

scheint die Firma Serling und als Teilhaber der hiesigen Maurerpartei Kiefer von Anstellungen zu sein. In letzter Zeit war der Neubau in der Karl Wilhelmstraße, welcher von obiger Firma ausgeführt wird, auf Verleib des Bauamtes eingeleitet, weil verschiedene Mängel und Missethungen vorhanden waren.

Man sollte nun glauben, daß durch den Schaden, der dadurch entstand, die beiden Herren sich angelegen sein ließen, die Arbeit nun den Vorarbeiten entsprechend auszuführen. Letzteres trifft aber bei dem Herrn Kiefer absolut nicht zu, sooft konnte er von den Maurern nicht verlangen, daß sie im 4. Stadtwort Schichten ausbesserten sollten, die aber nicht eingemauert waren.

Man sollte nun glauben, daß durch den Schaden, der dadurch entstand, die beiden Herren sich angelegen sein ließen, die Arbeit nun den Vorarbeiten entsprechend auszuführen. Letzteres trifft aber bei dem Herrn Kiefer absolut nicht zu, sooft konnte er von den Maurern nicht verlangen, daß sie im 4. Stadtwort Schichten ausbesserten sollten, die aber nicht eingemauert waren.

Nach oben erwähneter Baufirmaunternehmung unterhandelte der Bauführer Philipp mit den Herren Serling und Kiefer und es wurde vereinbart, daß die Leute wieder zu arbeiten anfangen sollten; die Baufirma von Samstag wurde bezahlt werden. Was tat man, trotzdem er bei der Unterhandlung erklärte, man könne wegen der Zimmerleute, welche das Dachgehäuse zurzeit anbringen, nicht recht weiter arbeiten.

Zwei von den Maurern aber, die sich geweigert hatten, die unvorherrschende Arbeit am Samstag zu verrichten, entließ er am Dienstag Abend; dem einen bezahlte er den Samstag voll, während er dem andern die verprochene Zeit nicht bezahlte, und als letzterer dieses verlangte, ließ ihn Kiefer polizeilich von der Baufirma hinwegführen.

Durch diese unverschämte Handlungsweise dieses Bauführers erklärten sich sämtliche Arbeiter (mit Ausnahme des Maurers Morich von Rühlingen) solidarisch mit den Entlassenen und legten ebenfalls die Arbeit nieder.

Weil sich aber in der heutigen Zeit die Maurer solche Behandlung nicht mehr leisten lassen, was sie auch selbst nicht nötig haben, wurde die Baufirma in der Karl Wilhelmstraße gelockert. Die Maurer, welche Charakter und Ehre besitzen, werden erlöst, während der Herr die Baufirma um das Gehalt der Herren Serling und Kiefer zu meiden.

Drei Mittel zur Erleichterung. Bei großer Erregung hilft man sich 1. vor häufigem Genuß kalter Getränke. Bei trockener Kehle und heftigem Durst nehme man zunächst mehrmals süßes Wasser in den Mund und gurgle auch damit. Es tritt darauf sofort eine merkwürdige Erleichterung der Mund- und Halsentzündung ein. Erst dann trinke man süßes Wasser in kleinen Schlucken, nie in langen Zügen.

2. Man halte beide Handgelenke ca. fünf Minuten lang in kaltem Wasser - wenn man haben kann in fließendem Wasser oder unter der Wasserleitung. Der ganze Körper läßt sich so auf eine angenehme und gefahrlose Weise ab - auch der Durst verliert sich und man fühlt sich gelindert wie durch ein kaltes Bad. Man wendet dieses Mittel vielfach in heißen Ländern an, bei uns ist es noch wenig bekannt. Daselbst gilt von kurzen, zwei bis vier Minuten währenden Wässern. 3. Man entsetze sich vollständig der Nahrung und nehme fünf bis zehn Minuten lang ein Luftbad. Inzwischen können die abgelegenen Kleider angenehm aus. Jeder empfindet eine wohlthätige Erleichterung, nachdem er sich wieder angekleidet hat. Durch diese einfachen, kostlosen und wenig gezeigerten Maßnahmen läßt sich leicht die Abspannung infolge der Hitze bekämpfen, lassen sich Kopfschmerzen und gastrische Verstimmlungen verhüten.

106 052 Einwohner hatte Karlsruhe - nach den Angaben die jedoch erliegenden statistischen Monatsberichte - am 31. März ds. Js.

Heberfahren. Gestern Abend 7 Uhr wurde in der Mühlenerstraße ein 5jähriger Knabe beim Heberfahren der Straße von einem Radfahrer überfahren und hat hierbei einen rechten Unterarmbruch erlitten.

Verhaftet wurden: 1. ein Schreinergehilfe aus Durnersheim, der in einer Kirtisch in den Hinterkopf geschossen wurde; 2. ein Tagelöhner aus Weinstal, der sich an mehreren Orten unter Vorbehaltung einmischte und dadurch die betr. Vermieter erheblich schädigte; 3. ein Heberfahrer aus Lippersfeld, welcher, nachdem er eingestellt, noch am gleichen Tage Rangkelder unterstüßte und sich damit entfernte; 4. ein 19 Jahre alter steinloser Schreiner aus Perouse, der ein neues Fahrrad für 50 M. zum Verkauf anbot, über dessen Erwerb er sich nicht ausbringen konnte; 5. ein led. Zimmermann aus Mett, welcher dreien verächtlich ist, in einer Herberge einem Tagelöhner sein Portemonnaie mit 12 M. gestohlen zu haben und 6. ein Schloß aus Hörden, der von Freiburg wegen Unterschlagung verhaftet wird.

Die Revolution in Rußland.

Der „Potemkin“ und die Mächte.

Die Befragung des Panzerkreuzers „Potemkin“ gab folgende Erklärung an die Mächte bekannt: Der Aufständische Kampf gegen die russische Regierung hat begonnen. Wir teilen dies allen Mächten mit und halten es für unsere Pflicht, zu erklären, daß wir vollständige Garantie für die Unverletzlichkeit der fremden Schiffe geben, die sich im Schwarzen Meere aufhalten, sowie für die nicht-russischen Häfen des Schwarzen Meeres.

Der „Potemkin“ ist gestern in Feodosia eingetroffen. Er verlangte Kohlen, Proviant, einen Arzt und forderte die Stadtverwaltung auf, sie solle ihm für den Aufenthalt von einem Tage Sicherheit garantieren.

Beendigung des Petersburger Hafenarbeiterstreiks.

Der Ausstand im Petersburger Handelshafen ist

durch Verständigung zwischen Arbeitern und Arbeitgeber beendet, der Arbeitslohn wurde erhöht. Für die Arbeiter ist eine Versicherung während der Arbeitszeit im Hafen eingeführt.

Massenhinrichtungen.

Nast 150 Personen, die mit der Herstellung von Bomben zu tun hatten, wurden während der letzten Nächte heimlich gehängt.

Ein Ultimatum „Potemkin“.

w. Feodosia, 5. Juli. Vom „Potemkin“ dazu aufgefordert, begaben sich heute Vertreter der Stadtverwaltung an Bord dieses Schiffes, wo sie in der Admiralskajüte von dem das Schiff befehligenden Auschuffe empfangen wurden. Dieser forderte, daß binnen 24 Stunden 500 Tonnen Kohlen, Fleisch, Fett, Mineralöl, Tabak, Rindfleisch etc. an Bord gebracht würden. Während dieser Zeit werden die Mannschaften auf dem Schiffe bleiben. Wenn dem Auschuffe nicht stattgegeben werde, wird eine Aufforderung an die Bewohner der Stadt zu verlassen, und diese dann beschossen werden. Der Auschuff forderte ferner, daß die Stadt die Beendigung des Streiks mit Japan und die Einberufung der Senatus verlanget und das Volk aufgefordert wird, sich den Revolutionären anzuschließen. Die Einwohnerhaft ist beunruhigt und verläßt die Stadt. Die Arbeiterschaft ist erregt und fordert zur Erfüllung des vom „Potemkin“ gestellten Verlangens auf. Der Gemeinderat beschloß in außerordentlicher Sitzung, dem Schiffe Lebensmittel zu liefern, aber keine Kohlen, da die Stadt keine Kohlen habe.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Vom mandschurischen Kriegsschauplatz

liegen heute nur ganz spärliche, kaum interessante Nachrichten vor. Es scheint, daß die Jenzur streng ihres Amtes waldet und daß die schon seit Wochen signalisierte große Schlacht bevorsteht.

Eine in Wladiwostok telegraphierte nach Petersburg: Bei den Meeren ist keine Veränderung eingetreten. Die russischen Truppen in Korea ergreifen die Offensive, besetzen Kopyonjan, sowie mehrere südlich davon gelegene Plätze.

Ein neues Geschwader

Die Japaner aus den russischen Schiffen, die ihnen in die Hände gefallen sind. - Die Schiffe „Bajan“, „Peresjwet“ werden in Port Arthur oberflächlich ausgebeizelt und dann nach Japan übergeführt, wo sie vollständig in Ordnung gebracht werden sollen.

Zu den Friedensverhandlungen.

Der Beamtensab des japanischen Friedensbevollmächtigten Baron Komura wird wahrscheinlich bestehen aus dem Direktor des Bureau für politische Angelegenheiten Yamazaki, dem Legationssekretär Mochi, dem Direktor des Nachrichtenbureaues Sato, dem Vizelegationssekretär des Ministers des Auswärtigen Honda, dem diplomatischen Attaché Yonishi, dem ausländischen Beirat Denison, dem Obersten Takahara vom Kriegsministerium und dem Marineattaché in Washington, Kapitän Takahira. Die japanische Presse drückt ihre große Verdrigung über diese Auswahl aus. - Kominin und Mitschi Mitschi erklären die Bevollmächtigten seien die fähigsten Diplomaten, die Japan hätte wählen können. Die Mächte meinen, daß Umstände eingetreten seien, die die Ausstatten auf einen baldigen Friedensschluß wesentlich verbessern.

Letzte Post.

Stijne Reclus, der bekannte Geograph und Verfasser des theoretischen Inaridismus, ist in Douvrou gestorben. Reclus war geboren am 15. März 1830 zu Stey-lez-Graude, studierte an der prot. Fakultät zu Montauban und dann in Berlin. 1851 verließ er nach dem Staatsrecht Frankreich und unternahm Reisen in Großbritannien und Amerika. Später lehrte er wieder nach Paris zurück. 1870 trat er in die Nationalgarde ein. Von der Versailler Armee gefangen genommen, wurde Reclus 1871 zur Deportation verurteilt. Nach der Amnestie wurde er 1894 Lehrer an der freien (sozialistischen) Universität in Brüssel. Sein wissenschaftliches Hauptwerk ist die „Nouvel e geographie universelle“.

W. Budapest, 5. Juli. In den der „Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ gehörigen Kohlenbergwerken von Zinkstirchen sind 4000 Arbeiter in den Ausstand getreten. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist Militär requiriert.

Wien, 6. Juli. Aus Fiume wird hierher gemeldet: Während des Aufenthalts des Liebungsgeschwaders sind hier 22 Matrosen, durchweg Ungarn, desertiert und in die umliegenden Dörfer geflohen. Zur Verfolgung ausgesandte Patrouillen erbeuteten die Deserture und brachten sie auf ein Torpedoboot, das sie nach Sebenico führte, wohin das Geschwader mittlerweile gedampft war.

Vereinsanzeiger.

Mannheim, 6. Juli. Der am kommenden Sonntag von den vereinigten Gewerkschaften geplante Ausflug findet nicht statt. Der Vertrauensmann.

Verantwortlich in redaktionellen Teil für den Seitenteil: Die Redaktionen: Politische, Badische, Badische, Deutsches Reich, Ausland, Feuilleton und Letzte Post: Wilh. Kolb; für die Nachrichten: Aus der Partei, Soziale, Rindfleisch, Gerichtszeitung, Badische Chronik, Aus der Redaktion, Verammlungsberichte, Aus dem Reich und Vermischtes: A. Weismann; für die Inserate: Karl Ziegler, Buchdruckerei und Verlag des Volksfreund, Ged. u. Co. Sämtliche in Karlsruhe.

Wollen Sie Nachts ruhig schlafen?



Wenn Sie Nachts ruhig schlafen wollen, dann abonnieren Sie sich bei der Karlsruhe Wach- und Schliess-Gesellschaft.

Karlsruher Wach- und Schliess-Gesellschaft.

Dieselbe übernimmt die Bewachung und Schliessung von Wohn- und Geschäftshäusern, Fabriken, Lagerhäusern, Werkstätten, Neubauten, Holz- und Kohlenplätzen, Villen und Gärten.

Für die Reise-Zeit

beehren wir uns, den tid. Einwohnern von Karlsruhe unser Institut in Erinnerung zu bringen. Erfahrungsgemäss werden gerade in der Reisezeit alleinstehende Wohnungen, Villen etc. von dem Gesindel heimgesucht und glauben wir mit der Einrichtung der **Reise-Abonnements**, bei welchen die Bewachung auch während des Tages erfolgt, einem vielfach empfundenen Bedürfnisse abgeholfen und den berechtigten Wünschen der reisenden Einwohner nach grösserem Schutz entsprechen zu haben.

Für die Zweckmässigkeit und Zuverlässigkeit unseres Instituts können die grossen Erfolge des vorigen Jahres.

Karlsruher Wach- und Schliess-Gesellschaft m. b. H.

Direktion: Waldstrasse 13. 2640 Telefon Nr. 1417.



GROSSE PREISERMÄSSIGUNG

auf sämtliche Sommerstoffe.

C. F. KOPF, Waldstrasse 26, Telefon 916.

Bekanntmachung.

Die Wasserabgabe aus der städtischen Wasserleitung hat in den letzten Tagen eine Höhe erreicht, welche auch unter Berücksichtigung des durch die hohe Lufttemperatur vermehrten Verbrauches nur eine Folge von mangelhafter Wasserberücksichtigung und unberechtigter Benutzung des Wassers sein kann. Insbesondere geschieht dieses dadurch, daß um Getränke z. B. in Gärten und Büden zur Begießung derselben das Wasser längere Zeit frei aus den Schläuchen strömt.

Wir sehen uns deshalb veranlaßt, nachstehende Bestimmungen der Wasserbezugsordnung den Abonnenten der städtischen Wasserleitung in Erinnerung zu bringen und bemerken dabei, daß wir unter Aufsichtspersonal, welchem nach § 8 der Wasserbezugsordnung jederzeit der Zutritt zu allen mit der Wasserleitung versehenen Teilen der Grundstücke zu gestatten ist, angewiesen haben, jeden beobachteten unberechtigten Wasserverbrauch uns zur Kenntnis zu bringen, damit gegen den Mißbrauch strafend eingeschritten werden kann.

Unterjagte Handlungen.

- Es ist unterjagt:
1. Wasser zu anderen als den nach dem Wasserlieferungsvertrag und nach der Natur der Sache zulässigen Zwecken zu verwenden;
 2. Wasser für den Bedarf anderer Grundstücke, Haushaltungen und Gewerbebetriebe abzugeben als auf welche der Wasserlieferungsvertrag sich bezieht;
 3. Wasser zu vergeuden, oder Wasser, welches nicht nach Maßgabe des durch Wassermesser festgestellten Verbrauches bezahlt wird, zum Halten von Getränken und Speisen oder zur Vermeidung des Eingekierens laufen zu lassen;
 4. Ausläufe so anzubringen, daß der Leitung Verunreinigungen oder schlechte Luft durch Aufstiegen zugeführt werden können;
 5. Klosetts und WCs, sofern das durch Wassermesser festgestellten Verbrauches bezahlt wird, ohne Vermittlung eines nach jedem Wasserverbrauch von selbst sich schließenden Hahnenbohrers mit der Wasserleitung zu verbinden;
 6. Springbrunnen oder sonstige ständig laufende Brunnen, deren Wasserverbrauch nach Maßgabe vergütet wird, im Falle des § 32 lit. A. in den Monaten November bis März überhaupt und in den übrigen Monaten während der Stunden von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens laufen zu lassen;
 7. von dem Wassermesser angebrachte Wassermesser oder sonstige Meßvorrichtungen von ihrem Platze zu entfernen oder Veränderungen daran vorzunehmen.
- Der Abnehmer hat zu verhindern, daß die nach obigen unterjagten Handlungen von Dritten vorgenommen werden und ist, wenn er dies unterläßt, der Stadt haftbar.
- Starbörbe den 1. Juli 1905. 2508
- Städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Metallarbeiter Verband Karlsruhe.

(Blech- u. Installateure).

Am Samstag den 8. Juli 1905, abends halb 9 Uhr, findet im Saale der Restauration Wöhrlein, Kaiserstr. 13, eine

öffentliche Versammlung

der Blech- und Installateure statt.

Tagesordnung:

„Stellungnahme zu der Antwort der Meistervereinigung“.

Alle im Blech- und Installationsgewerbe tätigen Kollegen sind dringend gebeten zu erscheinen.

Die Lokalkommission. 2543

Turnverein Aue bei Durlach.

Sonntag den 9. Juli findet an der Waldecke der Straße Karlsruhe-Wolfartsweiler

Waldfest

Musik, Gesang, Volks- und Kinderbelustigung.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst ein.

Der Turnrat. 2542

Radler-Klub Sagsfeld.

(Mitglied des deutschen Arbeiter-Radsport-Bundes „Solidarität“).

Sonntag den 9. Juli, nachmittags 2 Uhr beginnend im Garten des Gasthauses zum „Storch“

2. Stiftungsfest

verbunden mit Gesangsvorträgen, Kinderbelustigung usw., wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

bedürftiger Bad. Invaliden, Witwen u. Waisen

Sehr günstige Gewinnchancen!

Eilt! Ziehung nächster Woche schon 8. Juli.

2928 Geldgewinne ohne Abzug **44,000** Mark

1. Hauptgewinn Mk. 20,000 = 20,000

2. Hauptgewinn Mk. 5000 = Mk. 5000

2926 Gew. zus. Mk. 19,000 = 19,000

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 80 Pf. extra, empfiehlt

J. Stürmer, Generaldeb., Strassburg l. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, C. Wieder, L. Michel, E. Dahlemann, Chr. Frank, J. Hoppes, Herrenstr. 25, Fr. Haselwander, Ed. Fluge.

Poligon (Bruchstein-Plasterer)

für Überböckungen und

8 bis 10 tüchtige Kleinpflasterer

für Straßentempflaster in Vorgeform sofort gesucht.

Stadtbaumeister Mülhaußen i. Elsaß. 25223

Sonntag den 9. Juli 1905 in Konstanz:

Zusammenkunft der internationalen Sozialdemokratie.

Ansprachen werden nachmittags gehalten von:

Angelo Caprini, deputato parlamenta aus Rom,
Dr. Viktor Adler aus Wien,
Greulich, Nationalrat aus Zürich,
Aug. Bebel, Reichstagsabgeordneter aus Berlin.

Konzert von zwei Musik-Kapellen.

Festplatz Gottliebenstrasse bei der Gasanstalt.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Eintritt zum Festplatz 50 Pfg. à Person.

Das Festkomitee:
J. B.: August Krohn.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Geige ergebnist an, daß ich mein

Mass- u. Reparaturgeschäft

von Georg-Friedrichstr. 16 nach

Kaiserstrasse 13

verlegt habe. 2526

Wilhelm Weber, Schneidermeister.

Für die heisse Jahreszeit Limonade Sodawasser

Flasche Inhalt 12 l

Flasche Inhalt 8 l

NB. Die Flaschen werden mit 10 Pfg. hinterlegt und unter Rückgabe der dazu erhaltenen Kontroll-Marken ebenso zurückgenommen.

Simbeersaft, Zitronensaft Citril

Mineralwasser: Kronthaler, Gerolsteiner etc.

ferner:

Alkoholfreie Erfrischungsgetränke

Bilz-Bilzbrause

Apfel-Moussaux

empfehlen

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H. 2585

in den bekannnten Verkaufsstellen.

Werberstr. 34 a Werberplatz Telefon 460

Karlstr. 28 Telefon 947

Kaiserstr. 82 am Markt Telefon 1694

Reifenstr. 27 am Gutenbergplatz

Oststadt: Georg-Friedrichstr. 22

Rastatter Kochherde!

laktiert und emailliert

Gagganauer Spar-Gasherde

in allen Größen und Preislagen läuft man am besten und billigsten im Spezialgeschäft bei

Ernst Marx

Rankestr. 24

Kein Laden, daher billiger wie überall. Teilzahlung gestattet. 263.10

Kataloge gratis.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei

A. Braun & Co.

Bessingstr. 70. 2415.16

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft teile ich ergebnist mit, daß ich unter Heutigem die künftlich ererbte Wirtschaft

zum „Pfälzer Hof“

9 Steinstr. 9

eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste mit selbstgezeugenen Weinen, guter Küche, helles und dunkles Exportbier aufs Beste zu bedienen.

Einem ferneren Wohlwollen entgegengehend, zeichnet

Geschäftsbillig

Georg Krieg,

früher Gasthaus zur „Reichshof“.

Wasch- und Putzartikel:

- | | |
|---|---------------|
| weiße Kernseife | St. 12 g |
| gelbe „ | 11 g |
| Sparkerseife | 13 g |
| Leinwandseife | 14 g |
| Boraxseife | 14 g |
| Kiefernseife | 15 g |
| Sunlightseife (Doppel) | 25 g |
| Rheusseife (Karton) | 25 g |
| Flammseife (Dopp.) | 30 g |
| Sparseife | 10 g |
| Sandseife | 10 g |
| Gallseife | 10 g |
| Seifenpulver, Pat. 53, 5 Pat. 203 | |
| Seifenpulver, Thomsohn, Luhn, Rhemus, Eureka, Kiefern, mit der Palme, und | |
| Salmiak-Cerpenku | Pat. 15 g |
| Fettlaugenmehl | Pfund 10 g |
| Schmierseife gelb | 18 g |
| „ weiß | 20 g |
| Putztücher | zu 20 u. 30 g |
| Vanacrinde | Patel 8 g |
| Wasch-Kristall, Bleichsoda, | |
| Hofmannsärke | Pfund 30 g |
| ditto. Größsärke Kart. | 20 g |
| Borax Pat. 5, 10 g, Pfd. 30 g | |
| Waschblau | zu 5 g, 10 g |
- mit 5% Rabatt empfiehlt
- ### Bernh. Kraus
- Werderplatz 27, Waldstr. 40 c. 86 Kaiserstr. 36. 2420

Divan

neu, mit modernem Moquettebezug für nur 50 M. zu verkaufen.

K. Köhler, Schützenstr. 56, Sol.

Stadtbuch-Auszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten:

23. Juni: Fanny, B. Emil Wendt, Aufhäuser. 29. Juni: Lydia Christina, W. Heinrich Jordan, Schneider. Karl Friedrich, W. Karl Eberhard, Lot. Heizer. 1. Juli: Bertha Marie, Pat. Paul Wacker, Metzgermeister. Frieda, W. Jakob Schöck, Schlosser. Magdalena, W. Marie, Hermann Steinbrunn, Werführer. 3. Juli: Friedrich Otto, W. Friedrich Kolb, Maschinenbedienter.

Todesfälle:

2. Juli: Helene, alt 14 Tage, Pat. Ludwig Ruppert, Postknecht. Marie Hofmann, alt 82 Jahre, Witwe des Hauptleutnants Wilhelm Hofmann. 3. Juli: Paula, alt 8 Monate 18 Tage, W. Heinrich Herrm, Maschinenarbeiter. Rudolf, alt 1 Jahr 4 Mon. 23 Tage, Pat. Otto Schell, Maler. 2. Juli, alt 18 Tage, W. Otto Dorn, Schlosser.